

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 93/94 (1929)  
**Heft:** 14

## Vereinsnachrichten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Beanspruchung und Länge. Ausführliche Erklärungen sind auf den Tafeln selbst angegeben. Ferner enthalten sie Angaben über die Starrheitskoeffizienten für Last- und Personenzüge sowie Lokomotiven. Ausser den Konstrukteuren von Fahrzeugen, werden sie auch den Werkstätten mit Federprüfmaschinen wertvolle Dienste leisten, da ohne weiteres die für die Prüfung notwendige Belastung und Einsenkung abgelesen werden kann.

Berichte der Eidg. Materialprüfungsanstalt.

**Ueber die Kerbschlagprobe (Schlagbiegeprobe).** Bericht erstattet von Dr. Emil Honegger, Privatdozent an der E.T.H. Diskussionsbericht Nr. 19. Mit 69 Abb. Zürich 1927.

**Die Eigenschaftsänderungen von Kupfer, insbesondere elektrolytisch hergestellter Kupferbleche, durch Kaltwalzen und Ausglühen.** Von Dr. W. Köster. Mitteilung aus dem Laboratorium der Schweizer Metallwerke Selve & Cie., Thun. Bericht Nr. 23. Mit 62 Abb. Zürich 1927.

**Das Aluminium und seine Legierungen.** Bericht erstattet von Obering. Dr. A. v. Zeerleder, Aluminium Industrie A. G., Neuhausen. Diskussionsbericht Nr. 26. Mit 35 Abb. Zürich 1927.

**Versuche zur Klärung der Frage der Bruchgefahr. II. Nichtmetallische Stoffe.** Von Prof. Dr. M. Roß und Dipl. Ing. A. Eichinger. Mit 109 Abb. Diskussionsbericht Nr. 28. Zürich 1928.

**Normen für die Herstellung von Zementröhren,** aufgestellt von der Kommission zur Prüfung des Verhaltens von Zementröhren in Meliorationsböden. Sechs Berichte von J. Girsberger, G. Wiegner, M. Duggeli, H. Gessner, F. Schenker, M. Roß. Diskussionsbericht Nr. 29. Mit zahlreichen Abbildungen. Zürich 1928.

**Beitrag zur Bestimmung des Naphtalins in festen, flüssigen und gasförmigen Kohledestillationsprodukten.** Von P. Schläpfer und R. Flachs. Bericht Nr. 31. Mit 13 Abb. Zürich 1928.

**Studie über die Entgasung verschiedener Steinkohlentypen.** Von P. Schläpfer und H. Ruf. Bericht Nr. 33. Mit 18 Abb.

Für den vorstehenden Text-Teil verantwortlich die Redaktion:  
CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL, Dianastrasse 5, Zürich.

## MITTEILUNGEN DER VEREINE.

### S.I.A. Schweizer. Ingenieur- und Architekten-Verein. S.I.A. Mitteilung des Sekretariats.

An die Mitglieder des S.I.A.!

Die Verordnung betreffend *Berechnung und Untersuchung der eisernen Brücken und Hochbauten der der Aufsicht des Bundes unterstellten Transportanstalten* vom 7. Juni 1913 wird gegenwärtig durch eine vom Central-Comité des S.I.A. bestellte Kommission einer Revision unterzogen. Es ist beabsichtigt, eine Vorschrift aufzustellen, die sowohl als amtliche eidgenössische Vorschrift, wie auch als S.I.A.-Norm allgemeine Geltung haben soll.

Die Kommission ist wie folgt zusammengesetzt: Prof. Dr. L. Karner, Zürich, als Präsident, Oberingenieur F. Ackermann (Kriens), Sektions-Chef Ing. A. Bühler (Bern) als Vertreter der Generaldirektion der S.B.B., Prof. A. Dommer (Lausanne), Oberingenieur E. Holder (Brugg), Kontrollingenieur F. Hübner (Bern) als Vertreter des Eidg. Eisenbahndepartementes, Prof. H. Jenny, Zürich, Kantonsingenieur E. Lacroix, Genf, Ingenieur R. Meyer, St. Gallen, Prof. Dr. M. Roß, Zürich.

Allfällige Anregungen und Wünsche betr. der neuen Vorschriften von Seiten unserer Mitglieder sind bis *spätestens 1. Mai 1929* an das Sekretariat des S.I.A., Tiefenhöfe 11, Zürich, einzusenden. Zürich, den 27. März 1929. Das Sekretariat.

### S.I.A. Sektion Bern des S.I.A. S.I.A. VIII. Mitgliederversammlung, 15. Februar 1929.

Nach Begrüssung der etwa 35 anwesenden Mitglieder erteilt der Präsident, Arch. H. Weiss, das Wort dem Referenten Dr. Ing. H. Brown, Winterthur, zu seinem Vortrage

*Hochdruckdampfprobleme und ihre Anwendung im Lokomotivbau.*

Eine auch für Nichtfachleute leicht verständliche theoretische Einleitung an Hand von einigen klaren und instruktiven Lichtbildern orientiert die Anwesenden über Wesen und Eigenschaften des Hochdruckdampfes. Der Referent streift sodann die Wirtschaftlichkeit in der Anwendung des Hochdruckdampfes, die in der Kombination von Kraftgewinnung und Heizung begründet liegt, also bei Auspuffmaschinen mit Abwärmeverwertung. An einem Beispiel für eine Papierfabrik wird der wirtschaftliche Gewinn bei Anwendung eines Hochdruckkessels erläutert.

Als spezielles Anwendungsgebiet werden sodann die Hochdrucklokomotiven besprochen. Nach einigen Angaben über die Maschinen von Baldwin, Schmidt-Henschel & Wiesinger beschreibt Dr. Brown im 2. Teil des Vortrages die von ihm durchkonstruierte

und von der S.L.M. in den Jahren 1926/27 gebaute erste Schweizerische Hochdrucklokomotive. Sie ist ausführlich beschrieben in der „S.B.Z.“, Band 91, Seite 265 und 280, wo auch die Ergebnisse der Versuchsfahrten zu finden sind.

Der interessante Vortrag wurde von den Anwesenden mit starkem Beifall und vom Präsidenten mit herzlichen Worten verdankt. Die S.L.M. ist zu ihrem Erfolg zu beglückwünschen.

Anschliessend an das Referat gibt Obermaschineningenieur M. Weiss die von der S.B.B. im Probetrieb mit der Hochdrucklokomotive gemachten Erfahrungen bekannt und bestätigt die vom Referenten bereits mitgeteilten günstigen Resultate. Er sagt der Maschine eine gute Zukunft voraus, allerdings nicht bei den S.B.B., bei denen die Entwicklung der Traktion bekanntlich andere Wege geht.

Nach einem kurzen Schlusswort wird die Sitzung vom Präsidenten um 22.30 h. aufgehoben. Ri.

### S.I.A. Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein. 10. Vereinssitzung, 13. März 1929.

Vorsitz: Präsident Dir. W. Trüb, rd. 100 Anwesende.

In verdankenswerter Weise ist Arch. Peter Meyer in letzter Stunde für den erkrankten Prof. Schmitthenner aus Stuttgart als Referent eingesprungen. Zur heutigen Sitzung sind auch die Mitglieder der Antiquarischen Gesellschaft eingeladen worden.

Zu Ehren der in der letzten Zeit von uns geschiedenen Mitglieder, Ing. Paul Lincke, Ing. Albert Nüscher, Prof. Dr. Franz Präsil, erheben sich die Anwesenden. Aus dem Verein ausgetreten sind Ing. Rudolf Müller und Ing. Hans Bargetzi. In andere Sektionen übergetreten sind Ing. Carl A. Wahl und Ing. E. Binkert, aus den Sektionen Basel bzw. Solothurn zu uns übergetreten Arch. Prof. H. Bernoulli und Arch. K. Häuptli, ferner Ing. W. Jegher, früher Einzelmitglied (Marseille).

Vortrag von Dipl. Arch. Peter Meyer:

*Die mittelalterliche Architektur Europas. Eine Uebersicht.*

Als Symptom, an dem sich die verschiedenen Gruppen mittelalterlicher Bauten spezifisch unterscheiden lassen, wurde das Verhalten des (persönlich nicht fassbaren) Architekten zur Materie, zum Stoff seiner Mauern erwiesen. Der gleiche Stein kann je nach dem formalen Zusammenhang, in dem er auftritt, bald als leicht schwebend, bald als wuchtig lastend charakterisiert werden. Auf dieses sinnliche Verhältnis zum Stein hin untersucht, erweisen sich die mittelalterlichen Kirchen Italiens als vergleichsweise dünn und gewichtlos, jedenfalls ist die Materie nirgends in ihrer Schwere und Körperlichkeit ausdrücklich betont. Zur gleichen Formengruppe gehört ganz Deutschland, und die Reihe frühromanischer Bauten, die neuerdings aus Katalonien publiziert wurde.

In scharfem Gegensatz hierzu stehen die romanischen Bauten Westfrankreichs (von den Cevennen und den Höhen westlich des Rhonetales an gerechnet). Hier zeigt sich eine bei weitem grössere Gliederungsfreude, die Mauermaterie wird ernster genommen, und durchorganisiert. Wo sich beide Stilgruppen durchdringen, in Nordfrankreich, entsteht die Gotik. Sie ruht selbstverständlich auf rein ästhetischen, nicht auf technisch statischen Absichten — und nur darum wird sie auch später zu gunsten der technisch in keiner Hinsicht vorteilhafteren Form der Renaissance preisgegeben.

Der äusserst interessante und zum Nachdenken anregende Vortrag wird mit grossem Beifall aufgenommen.

Schluss der Sitzung 22.15 h. Der Protokollführer: H. P.

### G.E.P. Vergünstigungsvertrag mit der Rentenanstalt. G.E.P. Mitteilung.

Es hat sich leider in den letzten Jahren gezeigt, dass der Gewährung von Vergünstigungen irgendwelcher Art aus Versicherungen von Mitgliedern, die zurzeit des Abschlusses der Versicherung nicht in der Schweiz wohnen, in einigen ausländischen Staaten behördliche Vorschriften im Wege stehen. Die veränderte Sachlage zwingt leider die Rentenanstalt dazu, die Anwendung unseres Vergünstigungsvertrages mit ihr bis auf weiteres auf die Fälle zu beschränken, wo die Mitglieder *zurzeit des Abschlusses der Versicherungen in der Schweiz ihren Wohnsitz haben*. Bereits erworbene vertragliche Rechte versicherter Mitglieder werden durch diese einschränkende Bestimmung selbstverständlich nicht berührt.

Der Generalsekretär: Carl Jegher.

### VORTRAGS-KALENDER.

10. April. Sektion Basel des S.I.A. Im „Braunen Mutz“, 20.30 h. Ing. H. Inhelder, Baden: „Elektrische Schweissung“.

10. April. Sektion Zürich des S.I.A., Schmiedstube, 20.15 h. Arch. Th. Nager, Bern: Bau- und Verkehrsfragen aus U. S. A.

Stellen-Ausschreibungen der STS siehe Inseratenseite 17.